

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Nachrichten über den Stand der Felder lauten wohl günstig, doch werden einerseits ausgiebige Schneefälle vor Eintritt von Frost gewünscht, andererseits wird in den Berichten von manchen Gegenden Ungarns auch bemerkt, daß der Frühjahrsanbau wird forciert werden müssen, um die vom Winteranbau gelassenen Lücken auszufüllen. Trotz des guten Besuches, den die Börse aufweist, kommt es jetzt immer schwer zum Geschäft, weil die Mehrzahl der Interessenten mit Frage im Markte ist, während das Angebot nur auf einzelne Artikel beschränkt blieb. Zum Abschluß kam es vornehmlich in Kartoffeln, Bohnen, Reis, holländischer Kartoffelstärke und diversen Futterartikeln sowie ihrer Ersatzstoffe. Auch einzelne kleine Partien von ungarischem Heu und Stroh sowie von Kottlee gelangten zum Umfaze.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linfen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen K. 30.—; Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisef Kartoffeln (mit Ausnahme von Ripflern), handgelaubt 8.70 K., Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.70. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 19. Jänner. (Orig.-Ber.) Für holländisches Kartoffelstärkemehl zeigt sich lebhafter Begehr, und da hierin auch das Ausgebot williger als in andern Surrogatmehlen erfolgt, kommt es auch zu besserem Geschäft, obwohl Eigner neuerlich auf bessere Preise hielten. Futtermehl aller Art und Mühlenabfälle sind ebenfalls gut gefragt, aber nur wenig offeriert. Beste Preise stehen in Geltung.

Das amtliche Kursblatt notiert folgenden Uebernahmspreis für Kleie: pro 100 Kilogramm 17 K.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 19. Jänner. (Orig.-Ber.) Trotz der steigenden Bewegung auf dem letzten Rinder-, respektive Schweinemarkt blieben die Preise für Rind- und Schweinefleisch auf Grund der amtlich festgesetzten Preise gegen die Vorwoche unverändert. Auch Kälber unterlagen keiner Schwankung. Verkehr bei anhaltend reservierter Kauflust ruhig. Die Gesamtzufuhr vom 16. bis 19. d. belief sich auf 320,288 Kilogramm Rindfleisch, 1088 Kilogramm Kalbfleisch, 29,535 Kilogramm Schweinefleisch, 449 Kälber, 451 Schafe und 51 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.40 bis K. 5.20, hinteres K. 3.80 bis K. 5.70, englisches K. 6.— bis K. 6.40, Kalbfleisch K. 3.80 bis K. 4.20, Schweinefleisch K. 4.70 bis K. 5.90, Kälber K. 3.20 bis K. 3.60, Schafe K. 3.40 bis K. 3.60, Schweine K. 5.20 bis K. 5.90 pro Kilogramm.